

lumbung brut

Art Studios as a Collective

"Who has the right to enter the art academy? Do you think it is really for everyone?"

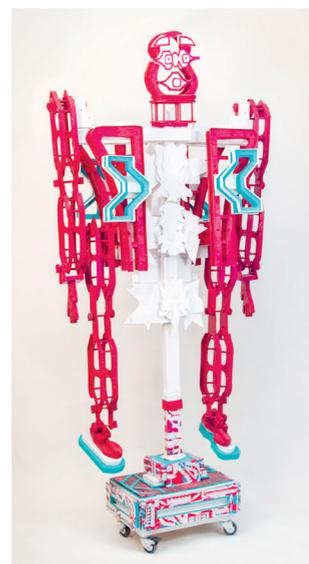
*foundationClass*collective, documenta 15

documenta 15 used the term *lumbung* (Indonesian for "rice barn") as a central motif. In the rice barn, rice is collected and shared with everyone as a common resource. This idea of sharing, working together, and taking care of each other was applied to artistic creation. The *lumbung* network of documenta also included open studios with diverse participants. In a protected setting, open studios offer spaces for artistic creation for people in need of support, who do not have access to art academies.

The exhibition *lumbung brut* features open studios from Switzerland, including the Swiss winners of and nominees for the euward (European Art Award for Painting and Graphic Arts in the Context of Mental Disability), as well as donations from the Jacqueline Oyex Foundation. By exchanging experiences and knowledge, learning from each other, and sharing space and materials, artists working in the studios inspire and enrich each other, resulting in new creative processes. The concept of *lumbung* defines open studios as a collective strength to empower artists. They show the potential of communal artistic creation and practice diversity as an artistic and social opportunity.



Dave (*1979), Kubeis – Kunstwerkstatt an der Lorze, Cham



Pedro Gonzales (*1966), BSB Kreativwerkstatt, Bürgerspital Basel

right: Clemens Wild (*1964), Atelier Rohling, Bern, Preisträger euward 7 Kanton Bern

Vernissage

Mittwoch, 27. September 23, 18.30 Uhr
Monika Jagfeld, Museumsleiterin
Klaus Mecherlein, Kurator euward
Michel Thévoz, Fondation Jacqueline Oyex

lumbung mit Dave

Samstag, 9. September 23, ab 18 Uhr
Zur Museumsnacht wird das open art museum zu einem open art space: Gemeinschaftliches Kunstschaffen gestaltet den noch leeren Ausstellungsraum. Dave (*1979) ist seit 2014 Künstler im Kubeis, der Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham. Für ihn ist eine Projektumsetzung als soziales Handeln ebenso wichtiger Teil des Kunstwerkes wie das Objekt selbst. Zusammen arbeiten wir in der Nacht an seiner Strickinstallation weiter, die dann in der Ausstellung zu sehen sein wird.

lumbung für alle: come together & work together

Jeden Sonntag, 15–17 Uhr,
«Anstich» Sonntag, 1. Oktober 23, 15 Uhr
Quilten als soziales Ereignis, bei dem Patchworkstücke gemeinsam verarbeitet werden. Die Idee greifen wir auf und laden jeden Sonntag ein, bei Kaffee und Kuchen zum gemeinsamen Quilten zusammenzukommen: Gross und Klein, Jung und Alt. Den «Anstich» für das Gemeinschaftswerk begleitet Rahel Flückiger. Zur Finissage am 25. Februar werden wir beim ukrainischen Brunch das entstandene Werk feiern.



Artist Talk mit Clemens Wild

Sonntag, 3. Dezember 23, 15 Uhr
Schon mit 11 Jahren habe er die ersten Zeichnungen mit weiblichen Charakteren gemacht, sagt Clemens Wild (*1964). Er dokumentiert seine Umgebung, konfrontiert uns mit Menschen, die uns von ihrem Leben erzählen. Seit 2012 ist er im Atelier Rohling, einem Kollektiv von Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung mit Sitz am PROGR in Bern. Clemens Wild ist Preisträger des euward 7 (2018).

Artist Talk mit Oliver Reigber

Sonntag, 4. Februar 24, 15 Uhr
2007 hat Oliver Reigber (*1964) mit einer autobiografischen Graphic Novel *Der Berg ruft* seine künstlerische Arbeit in der BSB Kreativwerkstatt begonnen. Es folgten zeichnerische Umsetzungen literarischer Vorlagen, zu Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt u.a. Letzte Bildserien widmen sich Donald Trumps Amerika und dem Ukraine-Krieg.

Aus gemeinsamen Schalen – Ukrainischer Sonntagsbrunch

Sonntag, 25. Februar 24, 11 Uhr
Beim gemeinsamen Brunch feiern wir das entstandene Gemeinschaftswerk.
Anmeldung: info@openartmuseum.ch

Kunstvermittlung und Informationen: www.openartmuseum.ch

Di–Fr 14–18 Uhr | Sa, So, Feiertage 12–17 Uhr
geschlossen: 24./25./31.12.23, 1.1.24

open art museum

Davidstrasse 44 | CH-9000 St. Gallen
T +41 71 223 58 57 | info@openartmuseum.ch
openartmuseum.ch | [instagram](#) | [facebook](#)



lumbung brut

Kunstateliers als Kollektiv

«Who has the right to enter the art academy? Do you think it is really for everyone?»

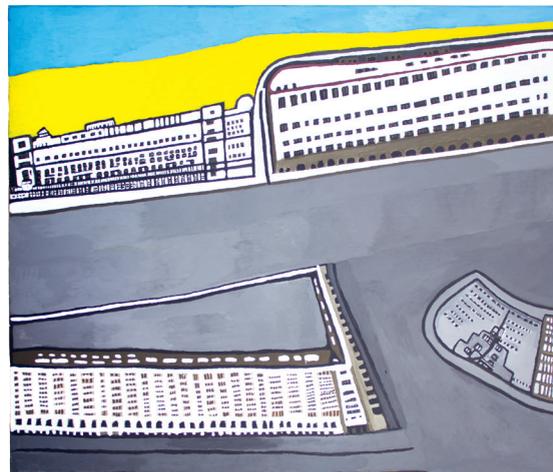
*foundationClass*collective, documenta 15

Die documenta 15 verwendete den Begriff *lumbung* (indonesisch für Reisscheune) als zentrales Motiv. In der Reisscheune wird der Reis gemeinsam gesammelt und miteinander geteilt, die Ressourcen stehen allen zur Verfügung. Teilen und zusammenarbeiten, sich umeinander kümmern, wurde als Grundgedanke auf künstlerisches Schaffen übertragen. Zum *lumbung*-Netzwerk der documenta gehörten auch Open Studios, divers arbeitende Kunstateliers. Im geschützten Setting bieten Open Studios Freiräume künstlerischen Schaffens für Menschen mit einem Unterstützungsbedarf, der ihnen den Zugang zur Kunstakademie verwehrt.

Für die Ausstellung *lumbung brut* sind Open Studios der Schweiz eingeladen. Darunter sind die Schweizer Preisträger und Nominierten des euward (European Art Award for Painting and Graphic Arts in the Context of Mental Disability) sowie Werkschenkungen der Fondation Jacqueline Oyex. Im Austausch von Erfahrungen und Wissen, voneinander Lernen, Teilen von Raum und Materialien inspirieren und bereichern sich Kunstschaffende in den Ateliers gegenseitig. Im Miteinander entstehen neue kreative Prozesse. Das *lumbung*-Konzept definiert Open Studios als kollektive Stärke, Künstler*innen zu ermächtigen. Sie zeigen das Potential gemeinschaftlichen Kunstschaffens und leben Diversität als künstlerische und soziale, gesellschaftliche Chance vor.



Ronald Saladin (*1964), BSB Kreativwerkstatt, Bürgerspital Basel, open art museum, Schenkung Fondation Jacqueline Oyex



Markus Buchser (*1959), BSB Kreativwerkstatt, Bürgerspital Basel, nominiert euward 5/7/9



deess (*1977), Kubeis – Kunstwerkstatt an der Lorze, Cham



Pascal Vonlanthen (*1957), CREAHM Fribourg, Finalist Swiss Art Awards 2020/2022, Courtesy Lovay Fine Arts

right: Rebecca Schmid (*1968), Kunstwerkstatt Waldau, Bern

lumbung brut

—
Art Studios as
a Collective

28.9.23–25.2.24

open
art
museum

zentrum
für outsider kunst